



Specht POST

Nr. 49

Januar 1976

Mitteilungen
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.

Der Spechtemutter

Bertl Dahl

zum Gedenken!

Bei der Beerdigung von Frau Bertl Dahl am 7. November 75 hielt der 1. Vorsitzende Franz Dürr folgenden Nachruf:



**Liebe Spechtemutter Frau Dahl,
sehr geehrte Trauergemeinde!**

Tief ergriffen haben die Mitglieder des Spessartvereins die Nachricht vernommen, daß das Ehrenmitglied, Frau Dahl, am Ziel der irdischen Wanderung angekommen ist. Seit 1913 gehörte sie unserem Verein als Gründungsmitglied an. 25 Jahre stand sie zusammen mit ihrem Gemahl, Carl Dahl, an der Spitze der Tauberbischofsheimer Spechte. Sie führten den Verein sicher durch schwere Kriegs- und Nachkriegsjahre zweier Weltkriege. Frau Dahl war Trägerin des goldenen Ehrenabzeichens des Spessartbundes, der höchsten Auszeichnung, die der Bund für die Förderung des Wanderns und der Naturverbundenheit zu verleihen hat.

Nach dem Tod ihres Gatten war sie noch enger mit dem Verein verbunden. Von den Mitgliedern wurde sie liebevoll Spechtemutter genannt, weil der Spessartverein ihr liebstes Kind war.

Sie hat es nie versäumt, an allen Veranstaltungen teilzunehmen. Bei schwierigen Situationen wußte sie immer eine Lösung. Ihre reiche Lebenserfahrung und ihr Rat waren uns stets eine wertvolle Hilfe. Nur durch ihr Entgegenkommen war es uns möglich, die Spessarthütte am Sprait zu errichten. Dort fühlte sie sich wie zuhause. Auf ihrem Krankenlager hat sie mir noch vor einigen Wochen gesagt: „Wenn morgens die Sonne scheint, sehe ich von hier aus das Dach der Hütte. Wenn ich nur noch einmal dort sein könnte.“ Dieser Wunsch ging leider nicht mehr in Erfüllung. Nach einem schweren Leiden hat Gott sie zu sich genommen.

Wir danken Frau Dahl an dieser Stelle für alles, was sie jedem einzelnen von uns und dem Verein insgesamt getan hat. Ihre Naturverbundenheit und Heimatliebe sollen uns Vorbild sein. Wir trauern mit den Angehörigen und sprechen ihnen unsere herzliche Anteilnahme aus. Trotz der Trauer über den Tod unserer Spechtemutter sind wir froh und stolz, daß wir sie gehabt haben, daß sie eine der Unsrigen gewesen ist. Der Name Dahl wird bei dem Verein der Spessartfreunde nicht in Vergessenheit geraten.

Den Vers, den wir bei der Beisetzung unseres Ehrenvorsitzenden Carl Dahl, am 30. Oktober 1962 gehört haben, gilt in gleicher Weise auch für seine Ehefrau Bertl Dahl:

Was vergangen kehrt nicht wieder,
Aber ging es leuchtend nieder,
Leuchtet's lange noch zurück.

Als kleiner Dank für das, was Sie, liebe Frau Dahl, seit Jahrzehnten für die Wandersache und unsere Heimat getan haben, darf ich einen Gruß aus unseren heimatlichen Wäldern an Ihrer Bahre niederlegen. Gott gebe Ihnen die ewige Ruhe.

Berichte anlässlich der Hauptversammlung am 28. 11. 1975

Zur Hauptversammlung des Spessartvereins im Hotel Henschker hatten sich wieder viele Wanderfreunde eingefunden, um von den Mitgliedern des Vorstandes die Berichte über das abgelaufene Jahr entgegenzunehmen. Die große Anzahl der erschienenen „Spechte“ dokumentierte wieder einmal die Treue und den Zusammenhalt in diesem rührigen Verein.

Der Erste Vorsitzende Franz Dürr begrüßte mit herzlichen Worten die Anwesenden und gab einen umfassenden Rückblick über das abgelaufene Jahr. Er dankte allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand sowie für ihre Treue zum Verein. Anschließend erteilte er den einzelnen Fachwarten das Wort.

Schriftwart Hermann Roith gab einen Überblick über die Wanderungen und geselligen Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Höhepunkte waren der Spechteball, die Tageswanderung im Spessart, der Feldgottesdienst an der Hütte am 1. Mai durch Militärpfarrer Moos. Der Pfingstausflug in den Bayerischen Wald.

Die großen Wanderungen, von Würzburg nach Tauberbischofsheim, die Taunuswanderung, die Regenwanderung von Wertheim nach Tauberbischofsheim. Er erinnerte an die Nikolausfeier im „Engel“-Saal und an die vielen Veranstaltungen in der Hütte, vom Federweißen mit Zwiebelkuchen bis zum Kinderfasching. All diese Dinge wurden von Herrn Roith noch einmal in Erinnerung gebracht. Weiter berichtete er über den Besuch von drei auswärtigen Vereinen, die in der Hütte ihre Schlußrast hielten. Für sein ausführliches Referat erhielt er reichen Beifall.

Wegewart Alfred Fröhlich berichtete über seine Markierungsarbeiten an den Wanderwegen. Viele Wanderwege mußten neu markiert werden, weil sie durch Flurbereinigungen unterbrochen wurden, und so war eine Neuerkundung und Neumarkierung notwendig. Franz Dürr dankte ihm für seine mühevollen und aufopfernden Arbeit, die ja nicht nur dem Verein, sondern allen Wanderern zugute komme.

Anschließend berichtete der Pressewart Leo Loske über seine Arbeit. Er dankte den Redaktionen für ihr jederzeitiges Entgegenkommen, trotz des chronischen Platzmangels im lokalen Teil wurden 37 Berichte über Veranstaltungen des Spessartvereins abgedruckt.

Wanderwart Willi Becker konnte nun mit interessanten Zahlen über das Wanderjahr 1975 aufwarten. An 20 Wanderungen nahmen 982 Erwachsene und 274 Jugendliche teil. Jeder Wanderer legte dabei 297 km zu Fuß zurück. Mit der Bahn wurden 73 km und mit dem Bus 1 202 km gefahren. An 50 Erwachsene und 17 Jugendliche konnten Wanderauszeichnungen verliehen werden. Aber auch Frau Schübler konnte für die Mittwochswanderer imposante Zahlen vorlegen. Es wurden 51 Wanderungen durchgeführt, woran sich 1800 Wanderer beteiligten. Zu Fuß wurden 415 km und mit dem Bus 196 km zurückgelegt, dabei wurden 19 Ortschaften angewandert.

Kassenwart Hilmar Fischer berichtete nun detailliert über den Kassenstand sowie über Einnahmen und Ausgaben. Die Kasse wurde von Franz Stein und Frau Häfner geprüft und in Ordnung befunden und dem Kassenwart wurde eine solide Arbeit bescheinigt. Weiter berichtete Hilmar Fischer über die Mitgliederbewegung, die im vergangenen Jahr angenommene Traumzahl von 400 Mitgliedern wurde erreicht und überschritten. Der Verein hat nun 407 Mitglieder, dem 399., 400. und dem 401. Mitglied wurde ein kleines Präsent überreicht.

Für die Verstorbenen des Vereins wurde nun eine Gedenkminute eingelegt, in der Franz Dürr die 13 Namen der 1975 verstorbenen Mitglieder verlas.

1. Gertrud Heer
2. Otto Bausback
3. Otto Pfeiffenberger
4. Anna Vitzthum
5. Anna Eckert
6. Caroline Kolb
7. Willi Wohlfarth
8. Therese-Anna Herold

9. Pauline-Maria Ziegler
10. Sofie Meyer
11. Käthe Engert
12. Bertl Dahl
13. Maria Größlein

Die Ergänzungswahlen zum Vorstand erbrachten folgendes Ergebnis: Erster Vorsitzender Franz Dürr und Zweiter Vorsitzender Oskar Häfner, Erster Wanderwart Willi Becker und als Jugendwart wurde neu in den Vorstand Reinhold Winkler gewählt.

Als nächster Punkt auf der Tagesordnung standen Ehrungen. Das allseits geschätzte Mitglied Franz Stein, der schon über 50 Jahre dem Verein angehört, wurde auf einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt. Franz Dürr überreichte ihm eine von Hub. Meyer gefertigte kunstvolle Urkunde.

EHRENURKUNDE
Herr **Franz Stein** wird zum
Ehrenmitglied

des Vereins der Spessartfreunde e. V.

Ortsgruppe Tauberbischofsheim

ernannt. Franz Stein ist seit mehr als 50 Jahren Mitglied des Spessartvereins. Während dieser Zeit hat er sich in uneigennützigster Weise dem Verein jahrzehntelang als Kassenprüfer zur Verfügung gestellt. In seinem Geschäft konnten bei Fahrten, Wanderungen und sonstigen Veranstaltungen des Vereins Eintragungslisten aufgelegt werden. Außerdem hat Wanderfreund Franz Stein oft Buchbinderarbeiten ausgeführt, Wanderbücher und Fotoalben kostenlos hergestellt, wodurch er den Verein auch finanziell unterstützt hat.

Durch seine positive Einstellung hat er sich um den Wandergedanken im allgemeinen und um den Spessartverein Tauberbischofsheim im besonderen verdient gemacht.

Tauberbischofsheim, den 28. 11. 75

1. Vorsitzender
DÜRR

2. Vorsitzender
HÄFNER



Für 50jährige Mitgliedschaft erhielt Fritz Kosak die goldene Ehrennadel des Spessartbundes. Weiter wurden für 40jährige Mitgliedschaft Maria Baumann und Josef Meyer, für 25jährige Treue zum Verein Emma Geier, Alfred Geier, Elfriede Hahn, Martin Keller, Egidius Schmitt, Eleonore Wolfahrt und Margarete Größlein geehrt. Franz Dürr sprach nun Lobes- und Dankesworte an den bisherigen Hüttenwart Walter Maier, der aus gesundheitlichen Gründen sein Amt niederlegte, aus. Er bedauerte das Ausscheiden des allseits beliebten und bewährten Hüttenwarts und seiner Frau. Ein Geschenkkorb und ein Bild, das

Franz Dürr im Namen des Vereins überreichte, könne nur eine kleine Aufmerksamkeit für seine jahrelange Arbeit im Vereinsleben sein.

Der Vorschlag des Vorstandes, die Spessarthütte in „**Bertl Dahl**“-Hütte zu benennen, wurde einstimmig gebilligt. Desgleichen soll auf dem Gedenkstein am Silberbrünnele eine Tafel zum Gedenken an Bertl Dahl angebracht werden. Pressewart Leo Loske zeigte eine Reihe Dias von Wanderungen des letzten Jahres. Naturschutzwart Rudolf Meyer hielt einen Dia-Vortrag über seine Islandreise. Die Spechte blieben noch lange in froher Runde beisammen. Die Veranstaltung wurde von der Wanderkapelle unter Leitung von Josef Kretschmer umrahmt.

-10-



Unsere Bilder zeigen Höhepunkte der 3 tägigen Pfingstfahrt im Bayer. Wald.

Bild links:

Nach einem langen anstrengenden Aufstieg zum 1300 m hohen Ossergipfel unmittelbar an der tschechischen Grenze, genießt diese Wandergruppe die schöne, weitreichende Aussicht.

Bild rechts:

In der Dreiflüssestadt Passau unternahmen die Spechte bei herrlichem Sommerwetter eine Bootsfahrt auf Donau und Inn. Unser Bild zeigt einen Teil der Wanderfreunde an Bord des Fahrgastschiffes.

Foto: Frau Binder

So recht in Freuden wandern.

Wandern Sie einfach mal wieder. Sie werden entdecken: Wandern ist eine der vergnüglichsten Freizeit-Beschäftigungen. Und Mediziner sagen: Wandern ist ein guter Weg zur Gesunderhaltung.

Lassen Sie einfach einmal ihr Auto stehen, und erleben Sie wieviel Spaß Ihnen die 0,3 PS bringen, die in Ihren Beinen stecken. Nehmen Sie Ihre Kinder mit. Und Ihnen selbst wird plötzlich auch wieder einfallen, daß es Spaß macht über Bäche zu springen, einen Wanderstock zu suchen, im Wald Versteck zu spielen. Sie werden merken, ein richtiges lebendiges Reh zu belauschen ist spannender als Fernsehen.

So ganz nebenbei legen Sie Kilometerchen um Kilometerchen zurück. Sie bewegen sich: Sie regen Ihren Blutkreislauf an. Sie atmen tiefer, tanken Sauerstoff. Sie trainieren Ihre Muskeln.

Schon beim gemächlichen Wandern sind Sie also auf dem besten Weg zum gesünderen Leben. Mit 7-Meilen-Stiefeln aber können Sie Ihre Gesundheit voran bringen.

Wo wandern?

Das Wo ist leicht beantwortet. Denn Kreise, Städte und Gemeinden haben in der Bundesrepublik nahezu 128 000 Kilometer Wanderwege angelegt. Und dazu etwa 40 000 Kilometer Rundwander- und Trimm-Pfade

Fragen Sie Ihren Wanderverein oder die Gebirgs-Vereine. Sie erhalten kostenlos oder gegen eine geringe Gebühr Auskunft über Erholungszentren und Wandermöglichkeiten in Ihrer direkten Umgebung.

Wie wandern?

Ein paar Tips: Zu enge, drückende Schuhe machen das Wandern zur Qual. Zu leichte Schuhe machen es anstrengend, weil der Fuß keinen festen Halt hat. Das beste sind solide, bequeme Schuhe mit kräftiger Sohle.

Die Kleidung richtet sich nach der Jahreszeit. Ziehen Sie sich grundsätzlich warm, aber leicht an. Einen winddichten, locker gefütterten Anorak können Sie bequem in der Hand tragen oder ihn um die Hüften binden, wenn es Ihnen zwischendurch zu warm wird. Ein schwerer Wollmantel aber bedeutet unbequeme Schlepperei. Daß Sie nur leichtes Gepäck mitnehmen, versteht sich von selbst. Achten Sie aber auch darauf, daß es sich bequem tragen läßt. Mit freien Händen macht Wandern Spaß.

H. Roith